

CfD Hardheim e.V.

Ausschreibung Streckenflugpokal 2012

- Veranstalter:** CfD Hardheim.
- Zweck:** Förderung des Streckenflugs mit Hängegleitern und Gleitsegeln innerhalb des CfD Hardheim.
- Dauer:** **16. September 2011 bis 15. September 2012**
- Raum:** Europa.
- Teilnehmer:** Vereinsmitglieder mit gültigem Flugschein.
- Geräte:** Hängegleiter und Gleitsegel mit einer in der Bundesrepublik Deutschland gültigen Musterzulassung oder Breitenerprobungsfreigabe. Gerätewechsel ist erlaubt.
- Bestimmungen:** Die Flüge sind unter Einhaltung der flugrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes durchzuführen.
- Startverfahren:** Bergstart, Windenstart und für Hängegleiter UL-Start. Bei UL Schlepp, darf die Ausklinkhöhe maximal 2500 ft über dem Flugplatz sein.
- Wertung:** Die Wertung erfolgt getrennt nach Hängegleitern und Gleitsegeln. Gewertet werden die maximal 3 besten Flüge eines jeden Teilnehmers. Bei 3 gewerteten Flügen muß für mindestens 1 Flug der Startplatz innerhalb der Bundesrepublik Deutschland sein.
- Hängegleiter:**
Drachen mit Turm, Faktor 1
Drachen ohne Turm, Faktor 0,9
Starrflügler, Faktor 0,82
- Gewinner:** Der Teilnehmer mit der höchsten Punktzahl erhält den Streckenflugpokal. Die Pokale werden jeweils für Hängegleiter und Gleitsegel vergeben.
- Dokumentation:** Streckenflüge können ohne Fluganmeldung mit entsprechenden Fluginstrumenten (GPS) dokumentiert werden. Alternativ dazu, ist die Dokumentation mit Fotonachweis und Auswertungsfomular möglich.

Wertungsstrecke: Auf dem in einer Karte aufgezeichneten Flugweg werden nach dem Flug Abflugpunkt bis zu drei Wegpunkte und der Endpunkt so positioniert, dass die Punktzahl vom Abflugpunkt die bis zu drei Wegpunkte bis zum Endpunkt, möglichst groß wird. Ein Flug kann als Dreiecksflug gewertet werden, wenn die Entfernung zwischen Abflugpunkt und Endpunkt weniger als 20% der durch die drei Wegpunkte definierten Dreiecksstrecke beträgt. Als Wertungsstrecke gilt dann die Dreiecksstrecke um die drei Wegpunkte, reduziert um den Abstand zwischen Abflugpunkt und Endpunkt.

Bewertung: Die Strecke vom Abflugpunkt um die bis zu drei Wegpunkte zum Endpunkt wird in jedem Fall mit mindestens 1,5 Punkte pro Kilometer berechnet. Bei Dreiecksflügen, bei denen es sich um ein FAI-Dreieck nach der Definition handelt, dass der kürzeste Schenkel mindestens 28% der Gesamtstrecke beträgt wird die Wertungsstrecke mit 2 Punkten pro Kilometer bewertet. Für alle anderen Dreiecke gibt es 1,75 Punkte pro Kilometer. Es wird jeweils die Bewertungsregel angewandt, welche die höchste Punktzahl ergibt. Das Ergebnis wird auf hundertstel Punkte gerundet und stellt die zu wertende Punktzahl für den Flug dar.

DHV XC	Eingereichte und anerkannte Flüge zum deutschen Streckenflugpokal beim DHV, deren Dokumentation über Fluginstrumente erfolgt, werden ohne weiteren Nachweis anerkannt. Die Daten werden aus dem XC Cup vom DHV übernommen.
Einreichung:	Die Flüge werden aus der Datenbank des DHV XC Cups übernommen oder können auch direkt von einem GPS eingereicht werden. Es können beliebig viele Flüge eingereicht werden.

Auswertung: Die Auswertung erfolgt durch den Vorstand des CfD.

Fotografische Dokumentation:

Die Wendepunkte (Wegpunkte) und die Flugaufgabe werden erst nach dem Flug festgelegt. Der Pilot fliegt dem Wetter angepasst eine frei wählbare Strecke. Die erst im Flug festgelegten Wendepunkte (Wegpunkte) werden mittels Fotos dokumentiert, (Gleitschirmpiloten mit Databack Camera).

Die bisherige Start- und Landemeldung mit Angaben der Wendepunkte sowie Start- und Landezeugen wird durch das Auswertungsformular ersetzt. Das Auswertungsformular wird erst nach dem Flug ausgefüllt. Bei der Auswertung des Fluges werden die Wendepunkt (Wegpunkte) vom Piloten herangezogen, welche die größte Strecke und/oder die meisten Punkte ergeben.

Fotonachweis:

Start, Ziel- und Wendepunkte sind gemäß Sporting Code oder FAI zu fotografieren. Die Punkte müssen klar definierte Stellen sein (z. B. Brücke, Bahn- oder Straßenkreuzung). Ausnahmsweise können auch Flächen mit einem Durchmesser von höchstens 1 km angegeben werden (z. B. Häusergruppen). Auf mindestens einem Luftbild muß ein markanter Teil des Fluggerätes zu erkennen sein. Die Luftbilder sind, außer bei Diapositiven als Papierabzüge Mindestformat 13x9 cm beizulegen. Alle Bilder sind zu nummerieren und zu erläutern. Wendepunkte und Nordpfeil sind auf den jeweiligen Bildabzügen einzuzeichnen. Film schwarz/weiß, Farbe oder Diapositiv. Diafilme in ununterbrochener Reihenfolge auf einem unzerschnittenen Film. Wird der Film labortechnisch bedingt zerschnitten, ist er in der ursprünglichen Reihenfolge mit durchsichtigem Klebestreifen wieder zusammensetzen. Dias dürfen nicht gerahmt sein. Bei Negativfilmen reicht die Zusendung eines Photoindexprint mit durchlaufender Nummerierung der Bilder und Bildabzüge im Mindestformat 13x9.

Gleitschirmpiloten benötigen für die Fotografische Dokumentation eine Databack Camera.

Reihenfolge der Bilder:

Bild des Startplatzes und/oder Luftbild des Abflugpunktes der Wertungsstrecke. Bei UL-Schlepp Luftbild mit gleichzeitiger Abbildung der Schleppklinke ohne Schleppseil, oder des abfliegenden UL's mit getrenntem Schleppseil. Luftbild mit markantem Teil des Fluggerätes nach dem ersten Wendepunkt (Abflugpunkt) der Wertungsstrecke. Luftbilder der im Flug festgelegten Wendepunkte und weiterer markanter Streckenpunkt ca. alle 40 km (Gleitschirme alle 20 Km). Die geographische Lage aller Punkte muss zweifelsfrei erkennbar sein. Luftbild mit markantem Teil des Fluggerätes nach dem letzten Wendepunkt der Wertungsstrecke.

Luftbild des Zielpunkts und/oder Luftbild des Landeplatzes der Wertungsstrecke.

Landeplatz mit identifizierbarem, aufgebautem Fluggerät vor einem markantem Hintergrund.

Auswertungs- Formular:	Das Auswertungsformular ist nach dem Flug auszufüllen. Die verwendeten Start-, Weg-, und Landepunkte sind mit Koordinaten anzugeben oder eindeutig im verwendeten Kartenmaterial einzuzeichnen.
Kartenmaterial:	Startplatz, Startpunkt, Wendepunkte, tatsächlicher Landeplatz und Flugstrecke sowie Positionen der nummerierten Luftbilder müssen auf Karten mit Maßstab zwischen 1:200.000 und 1:50.000, eingezeichnet sein. Das Kartenmaterial ist im Original oder in Kopie zusammen mit den anderen Unterlagen bei Manfred Pientka einzureichen.
Einreichung Fotonachweis:	Jeder zu wertende Flug ist innerhalb von 14 Tage (Flugtag x + 14 Tage) nach Durchführung bei Manfred Pientka als e-mail oder auf einem Datenträger einzureichen. Es können beliebig viele Flüge eingereicht werden.

Ausschluß: Teilnehmer, die vorsätzlich durch unwahre Angaben oder durch sonstigen Verstoß gegen diese Ausschreibung Vorteile in der Wertung erzielen wollen, oder dies vermuten lassen, können vom Wettbewerb ausgeschlossen werden.

Haftung: Der CfD Hardheim übernimmt keinerlei Haftung für Schäden der Teilnehmer oder Dritter.

Preise: Die beiden Gewinner des Wettbewerbs (Hängegleiter und Gleitsegel) erhalten die Streckenflugpokale sowie eine Siegerurkunde.

Für die Wertung über 200 Punkte (bei Hängegleitern) bzw. 100 Punkte (bei Gleitsegeln) aus der Summe der 3 besten Flüge eines Piloten erhalten die Gewinner jeweils Euro 75,00.

Siegerehrung: Die Generalversammlung 2013